

Sanierung Stützbauwerke Käppeli, Lungern (OW)

# Reibungsloser Bauablauf gefordert

Im April war der Streckenabschnitt der Zentralbahn vom Bahnhof Giswil bis nach Meiringen für diverse Bau- und Unterhaltsarbeiten gesperrt. Im Zuge dieser Vollsperrung wurden wir beauftragt, die bestehenden Stützbauwerke Käppeli zu sanieren.

Auf dem rund 300 m langen Abschnitt befanden sich mehrere Stützbauwerke, welche teilweise in einem sanierungsbedürftigen Zustand waren. Während der Streckensperre wurden jene Stützbauwerke saniert, welche bei weiterer Verschlechterung des Zustandes eine Gefährdung für den Bahnbetrieb darstellen könnten. Die bergseitigen Stützbauwerke bestehen aus Trockenmauern, welche mit formwilden Natursteinen erstellt wurden. Für die Sanierung wur-

den je nach Schadenbild unterschiedliche Sanierungslösungen gewählt. Bei sichtbaren Ausbauchungen, welche zum Teil bereits ins Lichtraumprofil der Zentralbahn ragten, haben wir die Natursteinmauerwerke rückgebaut und mit einer zurückversetzten permanenten Nagelwand gesichert. Anschliessend wurden die Mauerwerke als Verkleidung vor der neuen Nagelwand wiederhergestellt. In anderen Bereichen befreiten wir das Mauerwerk von Bewuchs, reinigten es,



Fertig sanierte Stützbauwerke

mörtelten die Fugen neu aus und erstellten zusätzliche Entwässerungslöcher. Über die ganze Länge wurde eine geschlossene Kronenabdeckung erstellt, um das Mauerwerk im Kronenbereich zusätzlich zu schützen.

Die kurze Bauzeit und die engen Platzverhältnisse auf den Gleisen forderten von uns einen geplanten und geordneten Bauablauf. Dadurch konnte der Streckenabschnitt termingerecht wieder der Zentralbahn übergeben werden.

Martin Renggli



Rückbau der schadhafte Natursteinmauer



Gleichzeitige Sicherung, Bohrungen und Wiederherstellung



Erstellen der permanenten Anker

## Technische Daten

Permanente Anker	180 m
Totalsanierung	80 m <sup>2</sup>
Leichte Instandsetzung	170 m <sup>2</sup>
Kronenabdeckung	140 m